

## Kollegiale Hospitation

### Bericht 2015/2016 und Zusammenfassung der Runde 2018/ 2019

Insgesamt haben sich in diesem Schuljahr 14 Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an der kollegialen Unterrichtshospitation bereit erklärt. Sie wurden in fünf Teams zu je drei bzw. zwei Teilnehmer eingeteilt. Je Team wurde wie in den vergangenen Schuljahren ein Koordinator gewählt, der für die Terminfindung zuständig war.

Der folgende Bericht basiert auf den persönlichen Gesprächen, die ich mit den Teilnehmern in den vergangenen Wochen geführt habe. Er fokussiert sich dabei auf die Organisation der Hospitationen, da in diesem Bereich die größten Probleme und Herausforderungen bestehen. Bei den inhaltlichen Aspekten, die in den vergangenen Jahresberichten beleuchtet wurden (z.B. Motive für die Teilnahme, Nutzen für den eigenen Unterricht), ergaben sich in den Gesprächen keine nennenswerten neuen Gesichtspunkte. Die Teilnehmer schätzen den offenen, konstruktiven Dialog, der im Rahmen der Feedback-Gespräche entsteht und möchten die Hospitationen gerne fortsetzen.

Wie bereits im vergangenen Jahr bildete die Terminfindung das größte Problem für die Durchführung der Hospitationen. Von nominell vorgesehenen 14 Hospitationen wurde lediglich etwa die Hälfte durchgeführt. Jedoch wurde von fast allen Teilnehmern, in deren Teams keine Hospitationen erfolgten, der Wunsch geäußert, die Hospitationen in derselben Gruppenzusammensetzung im kommenden Schuljahr zu wiederholen.

Um die Quote dieser Gruppen zu erhöhen, werde ich für das kommende Schuljahr erneut einen Zeitplan erstellen. Er berücksichtigt Klausur- sowie Prüfungszeiträume und soll dazu beitragen, den Teilnehmern diejenigen Zeitfenster aufzuzeigen, die für die Planung und die Durchführung der Hospitationen am geeignetsten sind. Er stellt gleichwohl eine Empfehlung, keine verbindliche Vorgabe dar.

Diejenigen Gruppen, in denen die Hospitationen im vergangenen Schuljahr stattgefunden haben, werden neu zusammengesetzt. Um die Durchführung auch hier zu erleichtern, möchte ich den Teilnehmern vorschlagen, bei der Zusammenstellung der Gruppen die gemeinsamen wöchentlichen Anwesenheitstage als erstes Kriterium zu berücksichtigen. Alternativ könnte hier die Einteilung nach Zugehörigkeit zu einzelnen Bildungsgängen erfolgen. Dieser Vorschlag wurde von den Teilnehmern geäußert und bei der Gruppenzusammensetzung im vergangenen Schuljahr bereits z.T. berücksichtigt.

Fazit: Die kollegiale Hospitation hat sich in den vergangenen Jahren im Kollegium als Einrichtung etabliert, um sowohl das eigene Unterrichten zu reflektieren als auch das methodische Repertoire durch bewährte Unterrichtssequenzen anderer zu erweitern. Die zugleich freundschaftlich-kollegiale und kritisch-konstruktive Kommunikation der Kolleginnen und Kollegen untereinander ermöglicht und fördert diese Zielerreichung.

## Kollegiale Hospitation

### Zusammenfassung der Runde 2018/ 2019

*Diese Zusammenfassung geht ausschließlich an mich. Ich erstelle auf der Grundlage einen Bericht, den ich euch zukommen lasse. Natürlich könnt ihr auch anonym berichten.*

Name:

1. Motivation: Was war dein Motiv für die Teilnahme?
2. Organisation: War der Ablauf störungsfrei? Gab es organisatorische Schwierigkeiten? Vorschläge zur Verbesserung?
3. Welchen persönlichen Nutzen hast du aus der Hospitation für deinen Unterricht gezogen?
4. Wie waren deine Erfahrungen mit den hospitierenden Kollegen? Was ist für dich als Rückmeldung besonders wichtig gewesen?
5. Aus deiner Rolle als hospitierender Kollege, Kollegin: Was hast du für dich aus der Unterrichtsbeobachtung mitgenommen?
6. Wenn du eine Empfehlung für die Qualitätsverbesserung von Unterricht formulieren würdest: Wie würde sie heißen?
7. Gibt es aus den Hospitationen einen Themenvorschlag (oder mehrere) für eine Fortbildung an einem Pädagogischen Tag?
8. Was ich sonst noch sagen möchte:

Vielen Dank für Deine Teilnahme!